

9./X. 1916

**Erhöhung der Kollgelder und Fuhr-  
löhne.** Eine Versammlung der Fuhrunternehmer  
von Hamburg-Altona hat einstimmig eine Ent-  
scheidung angenommen, nach der eine Aufbesser-  
ung der bisher bestehenden Fuhrlöhne zu einer  
unabweisbaren Nothwendigkeit geworden ist. Es  
sollen danach erhöht werden: Die Kollgeldsätze  
für Stückgüter um 50 Prozent, die Sätze für  
Zeit-Fuhrlohn und Reis-Gespanne um  
25 Prozent. Zur Begründung dieser für die  
Aufrechterhaltung des Transport-Gewerbes  
dringend erforderlichen Maßnahme wird ganz  
besonders hingewiesen auf die andauernde Knapp-  
heit und stetige Preissteigerung aller Futter-  
mittel, die durch wiederholte Aushebung her-  
vorgerufene Verminderung des Pferdebestandes  
sowie der Arbeitsleistung der Pferde. Bei den  
jetzigen Fuhrlöhnen kann eine Rentabilität nicht  
erreicht werden, ein Zustand, der von den Fuhr-  
Unternehmern bei der langen Dauer des Krieges  
nicht länger ertragen werden kann, ohne eine  
weitere Einstellung vieler Betriebe herbeizu-  
führen, während doch die Erhaltung eines  
leistungsfähigen Fuhrgewerbes für Handel und  
Gewerbe von großer Wichtigkeit ist.